

(bearb. von F. Kogler), Nachträge und ein von St. Strigl gearbeitetes, für alle vier Bände gültiges Gesamtregister. Unter den neu beschriebenen Beständen ragen die des Stadtarchivs Kitzbühel und des Schlossarchivs Trostburg durch Reichhaltigkeit hervor. H. H.

220. In den Mitteil. d. Ges. f. Salzburger Landeskunde LII, 101 ff. verzeichnet Ch. Greinz die Urkunden des Stadtpfarrarchivs in Hallein, das aus dem 14. und 15. Jh. nicht weniger als 434 Urkunden besitzt. H. H.

221. In dem von G. Mazzatinti begonnenen Werke *Gli archivi della storia d'Italia* (vgl. zuletzt in dieser Zeitschrift Bd. 36, S. 279, n. 103), das von G. degli Azzì fortgesetzt wird, beschreibt in Ser. II, vol. II (VII. della raccolta), Rocca S. Casciano 1911, ein Anonymus (e. s.) das Kommunalarchiv von Ancona und G. Grimaldi das von Matelica; das letztere enthält einige Urkunden des 12. und viele wertvolle des 13. Jh. und der folgenden Zeit. Ser. II, vol. III (VIII. della raccolta), Rocca S. Casciano 1913, unterrichtet über die Bestände des Notariatsarchivs von Modena (Bearbeiter ist P. Marchetti) und anderer Archive, die sämtlich nichts für die mittelalterlichen Jhh. Wichtiges enthalten; zu nennen ist nur das von A. Pellegrini aufgenommene Kommunalarchiv von Cento, das Urkunden von 1017 an enthält. B. Schm.

222. In den Atti della R. accademia delle scienze di Torino vol. XLVIII, 1912/13, p. 599—605 berichtet Piero Giacosa Sui lavori finora fatti nel Laboratorio di Materia Medica della Regia Università per il ricupero dei codici danneggiati dall' incendio della Biblioteca del 1904, und gibt ein Verzeichnis der bisher restaurierten Hss. und der Anzahl der Blätter, deren Wiederherstellung gelungen ist. B. Schm.

223. G. Coggiola, Due inventari trecenteschi della biblioteca del convento di S. Domenico di Castello in Venezia (*Rivista delle biblioteche e degli archivi*, anno XXIII, vol. XXIII, p. 85—122) veröffentlicht zwei Inventare des genannten Konvents von 1381 und 1399 mit Bibliothekskatalogen; Hss. geschichtlicher Werke sind in letzteren nicht erwähnt, fast nur theologische und philosophische Schriften. B. Schm.

224. Im Bulletin de l'Institut Archéologique Liégeois XLII, 1912 S. 217—239 schildert Th. Gobert die Geschichte der Archiv- u. Bibliotheksbestände des Cistercienser-